

Ausgabe 32 | Dienstag, 15. Mai 2012

Regionalliga Mitte | 27. Runde



BAU PESENDORFER



www.voecklamarkt.volksbank.at



Regionalliga Mitte und 1b: Tabelle und Termine

	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	GAK (Meister)	26	20	4	2	74:18	56	64
2.	Villacher SV	26	13	7	6	37:24	13	46
3.	DSV Leoben	26	12	5	9	39:28	11	41
4.	SAK Klagenfurt	26	11	7	8	37:37	0	40
5.	SV Allerheiligen	26	10	9	7	33:26	7	39
6.	Austria Klagenfurt	26	11	5	10	38:31	7	38
7.	UVB Vöcklamarkt	26	10	8	8	32:36	-4	38
8.	Union St. Florian	26	10	7	9	35:30	5	37
9.	FC Gratkorn	26	10	7	9	43:42	1	37
10.	KSV Amateure	26	9	7	10	40:40	0	34
11.	FC Wels	26	8	9	9	30:34	-4	33
12.	Sturm Graz A.	26	8	8	10	34:35	-1	32
13.	FC Pasching	26	6	8	12	25:39	-14	26
14.	Vorwärts Steyr	26	5	9	12	33:50	-17	24
15.	SV Gleinstätten	26	7	3	16	27:44	-17	24
16.	LASK Juniors	26	6	1	19	24:67	-43	19

Spielplan Kampfmannschaft						
19.05.	SV Gleinstätten (Ausw.)					
25.05.	Union St. Florian (Heim)					
01.06.	Allerheiligen (Ausw.)					

Spielplan 1b 20.05. Union Oberwang (Ausw.) 26.05. Gosau (Heim)

Die aktuelle Runde: SAK Klagenfurt - LASK Juniors FC Gratkorn - KSV Amateure GAK - Union St. Florian FC Pasching - DSV Leoben Austria Klagenf. - Gleinstätten Vorwärts Steyr - SV Allerheiligen

Mi. FC Wels - Sturm Graz Amateure



BAU PESENDORFER

2









Vorschau:

Ambitionierte Gäste aus Kärnten

0:2 bei den Kapfenberger Jungfalken, die zweite Niederlage im Frühjahr, die erste unter Trainer Franz Gilhofer! Eine Niederlage die man hinnehmen muss – keine Serie hält ewig!

Bereits 3 Tage später, im heutigen Heim-

spiel gegen den Tabellenzweiten VSV war-

tet die Chance auf Wiedergutmachung.

In der Rolle des leichten Außenseiters

will man gegen die Villacher überraschen

und die nächsten Punkte im Kampf um

die "Nummer 1" in Oberösterreich folgen

lassen. Spricht man den Namen VSV aus,

denkt man in Kärnten eher an Eishockev

als an Fussball. Dass das auch in Zukunft

so sein wird darf nach den tollen Leistun-

gen des Aufsteigers in der Premierensaison

der RLM mehr als bezweifelt werden. Die

Kronsteiner-Elf steht 4 Runden vor Meis-

terschaftsende auf dem hervorragenden

2. Tabellenplatz. Während die Klagenfur-

ter Austria kaum einen Fuß vor den an-

deren bringt, haben sich im Schatten des

Lindwurms mit dem Villacher SV und dem

WAC St. Andrä zwei neue Nährböden für

Hat es der Wolfsberger AC am vergan-

Spitzenfussball im Kärntnerland gebildet.

genen Freitag sensationell geschafft in die

Bundesliga aufzusteigen, verfolgen auch



die ambitionierten Villacher hohe Ziele. Nach einem Jahr der Akklimatisierung will man in der kommenden Saison angreifen. Die Ankündigung den ohnehin bereits stark besetzten Kader mit 3 bis 4 Qualitäts-

spielern auffetten zu wollen, ist eine klare Kampfansage an die Konkurrenz.

Nach dem Derbysieg gegen den vermeintlich großen Bruder Austria Klagenfurt kommen die "Blau-Weißen" mit großem Selbstvertrauen nach Vöcklamarkt. Dass sich unsere UVB gegen den Tabellenzweiten keineswegs in der klaren Außenseiterrolle befindet, hat sich die Gilhofer-Elf in diesem Frühjahr hart erarbeitet und daran ändert auch der Rückschlag in Kapfenberg nur wenig.

Nachdem das Thema Klassenerhalt für unsere UVB spätestens seit dem Heimsieg gegen die Fohlen des LASK erledigt ist, will man den Schwung der bisherigen Frühiahrssaison mitnehmen und alles dafür tun, um als beste Mannschaft Oberösterreichs über die Ziellinie zu gehen. Entscheidend für Sieg oder Niederlage wird mit Sicherheit auch die Antwort auf die Frage sein, inwieweit es der Vöcklamarkter Abwehrreihe gelingt den Kärntner Toptorjäger Denis Curic an die Leine zu legen.

BAU PESENDORFER

















Johann-Strauß-Straße 3 4870 Vöcklamarkt

Telefon: 7682 / 6031 eMail: elektro-holzinger@aon.at





Fleischhauerei und Viehhandel

Hauptstraße 14 Vöcklamarkt









HOFER Christian 0676 513 43 36 hofer@hvm.at

KAUFMANN Mario 0676 920 64 66 kaufmann@hvm.at

BAU PESENDORFER









Rückblick:

Bittere 0:2 Niederlage in Kapfenberg

Seit 6 Spielen war die UVB Vöcklamarkt unter Franz Gilhofer nicht mehr als Verlierer vom Platz gegangen, am Samstag ist diese Serie gerissen. Mit einer 2:0 (1:0) Niederlage und 2 (!) roten Karten im Gepäck schickten die KSV Amateure unsere Mannschaft auf die Heimreise.

Eine Niederlage die Aufgrund der gezeigten Leistung soweit in Ordnung geht. Dabei starteten die Grün-Gelben druckvoll in die Partie, es waren aber die Kapfenberger, welche in der 7. Minute das Tor erzielten. Lukas Stadler traf per Freistoß aus rund 20 Metern Entfernung zum frühen 1:0 für die Steirer. Die Gilhofer-Elf fand wieder relativ rasch zurück in das Spiel, die Möglichkeiten die sich boten waren allerdings harmlos. Die beste Möglichkeit der UVB-Mannschaft in der ersten Halbzeit ereignete sich kurz vor dem Pausenpfiff, als ein scharfer Weitschuss in den Händen von Kapfenberg Goalie Gacevski landet.

Die zweite Hälfte startete mit einem gefährlichen Gilhofer Schuss, der haarscharf am Tor der Gastgeber vorbeiging. Es sollte zugleich die letzte große Möglichkeit der Grün-Gelben sein. Der KSV brachte das Spiel in der Folge unter Kontrolle und kam fast im Minutentakt gefährlich vor das UVB-Tor. Die Union in dieser Phase offensiv praktisch



nicht vorhanden und die Gastgeber einem weiteren Treffer sehr nahe. Bis zur 79. Minute, als Armin Masovic nach Foul an Markus Lexl die zweite Gelbe sieht und mit Gelb-Rot vom Platz fliegt. Kurz keimte neue Hoffnung auf, aber schon 3 Minuten später sieht der zuvor eingewechselte Manuel Gerner wegen Tätlichkeit die rote Karte. Eine sehr harte Entscheidung des Unparteiischen der seinen Anteil daran hatte, dass das Spiel nun sehr zerfahren und hektisch war. Dem ganzen noch nicht genug, in der 93. Minute sieht Michael Sammer nach einem Foul auch noch Rot wegen Torraub. Den daraus resultierenden Elfmeter verwandelt Lukas Stadler souverän zum 2:0 Endstand.

Eine in Summe und Aufgrund der vielen Karten auf beiden Seiten (insgesamt 7x Gelb, 1x Gelb-Rot und 2x Rot) sehr frustrierende Reise nach Kapfenberg.

M.Z.

BAU PESENDORFER













Blick über den Tellerrand Quo vadis Regionalligen?

In Tirol macht man Ernst, Heuer wird kein Tiroler Verein in die Regionalliga aufsteigen und zwei Tiroler Vertreter werden in die Tiroler Liga absteigen. Der Grund: Die Tiroler wollen keine Regionalliga mehr, womit die Zukunft der Regionalliga West ungewiss ist.

Deshalb wird seit März bei den Klubs und in den Verbänden wiedereinmal heftig über die Strukturen im österreichischen Fußball diskutiert und plötzlich steht alles in Frage. Es wird der Direktaufstieg eines Regionalliga-Meisters in die Erste Liga gefordert, das erfordert allerdings eine Vergrößerung der Ersten Liga auf bis zu 16 Vereine. Der Streit um die begehrten TV-Geldern ist vorprogrammiert, die 16er Liga daher ebenso umstritten wie die aktuelle 10er Liga.

Aber auch das Format der Regionalligen bleibt umstritten. Eine Idee ist zum Beispiel die Reduzierung auf zwei Regionalligen. Als Schnapsidee kann man die Auflösung der Regionalligen zugunsten einer bundesweiten 3. Liga bezeichnen. Eine bundesweite Amateurliga kommt für Vereine in dieser Liga wohl einem wirtschaftlichen Harakiri gleich. Von dem Abgesehen dass in dieser Liga früher oder später zahlreiche Amateurteams



von Bundesligaclubs kicken würden. Kein Wunder, dass sich gerade diese Clubs für eine solche Liga aussprechen.

Die Diskussion hat sich mittlerweile wieder etwas beruhigt, weshalb man sicher sein kann, dass die UVB in der kommenden Saison weiterhin in der Regionalliga Mitte zu finden sein wird. Eine Reform der Regionalligen ist derzeit aber nicht gestoppt - lediglich aufgeschoben.

Apropos kommende Saison, der LASK hat in erster Instanz als einziger Club keine Lizenz von der Bundesliga erhalten. Das würde einen Zwangsabstieg in die Regionalliga Mitte bedeuten. Vor allem als Vöcklamarkter sollte man daher die Entwicklungen in Linz im Auge behalten - heute Dienstag fällt die Entscheidung in zweiter Instanz, ob die Bundesliga dem LASK die Lizenz doch noch erteilt... M 7

Zweite Niederlage in Folge

Eine bittere, weil auch unnötige Heimniederlage setzte es am Sonntag gegen den ATSV Rüstorf. Mit 1:2 hatte unsere UVB 1b das Nachsehen. Nach dem Patzer von Leader FC Altmünster gegen Vöcklabruck, ist diese Heimniederlage natürlich doppelt schade. Glück dass auch Schwanenstadt gegen Gampern Remis spielte.

Dabei zeigte sich unsere Mannschaft über weite Strecken Feldüberlegen und hatte auch mehr Ballbesitz. Die logische Folge war die 1:0 Führung der Heimischen durch Raffael Schneeberger in der 18. Spielminute. Die UVB dominierte das Spiel, die Gäste kamen aber kurz vor der Halbzeit zum plötzlichen Ausgleich. Nach einem unnötigen Freistoß wegen Schiedsrichterkritik war in der 41. Minute Robert Weixelbaumer zur Stelle und stellte auf 1:1. Nach dem Seitenwechsel verflachte die Partie zusehends. Die Entscheidung

in Minute 62, als wiederum aus einer Standartsituation der 1:2 Endstand für die Rüstorfer fiel.

Schade, es wäre am Sonntag viel mehr möglich gewesen. Einzig die Ohlsdorfer konnten aus dem Führungsquartett voll punkten und so rückt die Spitzengruppe in der 1. Süd weiter zusammen. A.H.

Tabelle 1. Klasse Süd

FC Altmünster	+20	44
UVB Vöcklamarkt 1b	+11	40
SC Schwanenstadt 08	+15	38
ASKÖ Ohlsdorf	+9	37
SV Roitham	+11	33
Union Regau	6	32
Union Gampern	4	31
ATSV Rüstorf	-6	27
ASKÖ Gosau	-9	26
Vöcklabrucker SC	-12	24
Union Oberwang	-12	22
Union Zell am Moos	-12	19
TSV Frankenmarkt	-8	18
Neukirchen/A.	-17	15
	FC Altmünster UVB Vöcklamarkt 1b SC Schwanenstadt 08 ASKÖ Ohlsdorf SV Roitham Union Regau Union Gampern ATSV Rüstorf ASKÖ Gosau Vöcklabrucker SC Union Oberwang Union Zell am Moos TSV Frankenmarkt Neukirchen/A.	UVB Vöcklamarkt 1b +11 SC Schwanenstadt 08 +15 ASKÖ Ohlsdorf +9 SV Roitham +11 Union Regau 6 Union Gampern 4 ATSV Rüstorf -6 ASKÖ Gosau -9 Vöcklabrucker SC -12 Union Oberwang -12 Union Zell am Moos -12 TSV Frankenmarkt -8































Die **VOLKSBANK** wünscht eine spannende Unterhaltung



UVB Vöcklamarkt

- 1 Manuel Harrant
- ET Christian Baumann-Rott
 - 3 Marcel Rohrstorfer
 - 4 Michael Sammer
 - 5 Christian Aichinger
 - 7 Christian Hasenöhrl
 - 9 Manuel Schrattenecker
- 11 David Vitzthum
- 16 Stefan Kirnbauer
- 8 Andreas Weiss
- 14 Lukas Mayer
- 15 Markus Lexl
- 17 Daniel Peterstorfer
- 19 Thomas Laganda
- 21 Joachim Gilhofer
- 22 Manfred Zopf
- 24 Daniel Pichlmann
 - 6 Jòzsef Pèter
- 10 Stefan Sammer
- 13 Markus Grössinger
- 18 Manuel Gerner
- 23 Christian Brandl

Villacher SV

- 1 Patrick Böck
- ET Martin Koller
 - 6 Johannes Isopp
- 10 Mario Ramusch
- 12 Lukas Kircher
- 14 Thomas Pirker
- 15 Christian Prawda
- 18 Daniel Pirker
- 29 Patrick Striednig
- 30 Rupert Kamnig
 - 7 Dejan Kecanovic
- 8 Stefan Friessnegger
- 16 Andreas Dlopst
- 17 Julian Brandstätter
- 20 Michael Kirisits
- 28 Luka Caculovic
- 31 Udo Gasser
- 9 Denis Curic
- 11 Paul Jury
- 13 Sandro Ebner
- 22 Darko Diukic
- 27 Rok Paylicic

Trainer: Franz Gilhofer Co-Trainer: Hannes Brandl Trainer: Günter Kronsteiner Co-Trainer: Zeljko Caculovic





